

LESERBRIEF

„Lasst das Dreck werfen“

Zum Bericht „Kein Konfliktpotenzial“ schreibt Heidrun Röhrs aus Hemslingen folgenden Leserbrief:

Nachdem die CDU entschieden hat, einen eigenen Bewerber für das Amt des Samtgemeindebürgermeisters zu nominieren, rief mich die Vorsitzende des CDU-Samtgemeindeverbands, Regina Hartje-Specht, an. Wir waren uns einig, dass ein sauberer Wahlkampf geführt werden soll, in dem nur sachliche Argumente zur Meinungsbildung der Wähler beitragen sollten.

Seitens der SPD haben wir uns strikt an diese Absprache gehalten. Es war und ist unserer erklärter Wille, dass beide Kandidaten unbeschädigt aus dem Wahlkampf hervorgehen sollten. Nun bin ich über die Schlammschlacht der letzten Tage gegen unseren Kandidaten Dirk Eberle sehr erschrocken.

Dass Herr Thiel als CDU-Anhänger dermaßen unter die Gürtellinie zielt, entbehrt jeden Anstands. Allerdings hat er mit seinem Verdacht, dass der Kandidat nur eine persönliche Notlösung realisieren möchte, bei seinem großen Vorbild Reinhard Grindel – der in seinem Facebook-Auftritt für seinen Kandidaten Michael Fehlig anführt, dass dieser „nicht als beruflicher Notnagel“ für die Kandidatur antritt – doch etwas sehr stark abgeköpft.

Wir hätten reichlich Gelegenheit gehabt, Michael Fehlig in die Pfanne zu hauen, dies aber aus Gründen der Fairness unterlassen. Wo bleiben die Argumente für die Wahl von Michael Fehlig, wenn man sich so sehr darauf konzentriert, Dirk Eberle mit frei erfundenen Mutmaßungen zu beschädigen?

Ich möchte an alle, die mit Herzensblut und viel Engagement für ihren jeweiligen Kandidaten werben: Lasst diese Dreckwerfer. Wir wollen auch nach der Wahl gut und für die Bürger zusammenarbeiten können.



Das Posauenquartett Opus 4 veranstaltete während ihres Aufenthalts in Kirchwalsede auch einen Workshop. • Fotos: Diercks

Töne gehen unter die Haut

Posaunenmusik auf Weltniveau mit dem Quartett Opus 4

Von Bettina Diercks

KIRCHWALSEDE • Musik auf Weltklasseniveau erlebten die Besucher der Kirchwalseder Kirche. Zu Besuch war das Posauenquartett Opus 4 aus Leipzig, das sich vielfältig in die Gemeinde einbrachte.

Ursula Hoppe, in diesem Fall in ihrer Rolle als Pfarramtssekretärin, ist der Besuch des hochkarätigen Ensembles zu verdanken. „Opus 4“, bestehend aus Posaunisten des Gewandhausorchesters Leipzig, spielt seit zehn Jahren jährlich in Bad Fallingbommel und klopft in Kirchwalsede an, ob sie dort einmal konzertieren könnten. Bei der Gage schluckte Hoppe allerdings. „Das war undenkbar“, sagt Hoppe, die davon erfuhr, dass die Auftritte mit einem Workshop verbunden werden können. Vor einem Jahr kamen die fünf erneut ins Gespräch. Ein Termin wurde gefunden und Kirchenkreis sowie die Sparkassenstiftung Rotenburg



Auftritt des Leipziger Quartetts in der Kirchwalseder Kirche.

erklärten sich für die Finanzierung des Wochenendes bereit.

Nicht nur der Auftritt von „Opus 4“ war ein Novum. Erstmals fanden sich die beiden Posaunenchöre aus Kirchwalsede und Kirchlinteln zu einem Projekt zusammen. 32 Blechbläser erhielten am Sonnabend Anregungen der beiden Posaunisten Hans-Martin Schlegel und Jörg Richter.

Letzterer ist als Mitbegründer „Urgestein“ des 1994 gegründeten „Opus 4“.

Bauweisen und damit Stimmen wie Tenor, Bass, Alt und Sopran gibt?

Matthias Seidler, Chorleiter der Kirchwalseder Bläser, bat die Dozenten von Opus 4 am Sonnabend, ihnen allen ordentlich etwas abzuverlangen. „Wir wollen euch motivieren, Tipps geben, euch weiterführen und neue Literatur an die Hand geben“, sagte Schlegel und ließ erstmal alle ein- und ausatmen, schnüffeln und zischen. Zum Warmwerden. Damit die Bläser ins Zentrum des Klangs angelangen und der erzeugte Ton die Haarspitzen massiert.

Richter bescheinigte den beiden Posaunenchören hohes Niveau. Er sprach seine Bewunderung darüber aus, dass Menschen sich nach Feierabend treffen, um gemeinsam Musik zu machen.

Wie lohnend dieses Engagement ist und der Workshop war, zeigte sich am Sonntag während eines besonderen Gottesdienstes. Der gemeinsame Auftritt mit den Profis ging durch Mark und Bein. Zumindest für die, die auf der Empore saßen. Die Holzkonstruktion transportierte die Töne wunderbar unter die Haut und brachte fühlbaren Hörgenuss.

„Viele neue Ideen“

Interview mit Jörg Richter von Opus 4

KIRCHWALSEDE • Mit dem Posauenquartett Opus 4 waren echte Kömmer drei Tage in Kirchwalsede. Unsere Zeitung befragte Sprecher Jörg Richter nach den Beweggründen.

Was treibt Sie an, Workshops auf dem platten Land abzuhalten?

Jörg Richter: Ich finde es faszinierend, dass sich Leute nach ihrer Arbeit zusammen finden und gemeinsam Musik machen. Und dann noch, dass sie gemeinsam einen Gottesdienst ausstellen. So etwas gibt es nicht mehr oft. In anderen Regionen lässt das nach, in Niedersachsen dagegen wird das mehr. Und wir bekommen viel Herzlichkeit zurück. Die Leute sind sehr wissensdurstig. Das macht dann viel Spaß. Und, gerade was die Posaune betrifft: Für mich ist es das schönste Blechblasinstrument. Sie hat ein ganz anderes, breiteres Spektrum als die Trompete zum Beispiel.

Was wollen Sie mit so einem Wochenende bewirken?

Richter: Wir wollen ein bisschen Wertschätzung weitergeben. Wir wollen kleine Bausteine, Ideen erarbeiten und weitergeben. Das macht einfach Spaß. Und wir bekommen dadurch auch neue Ideen. Wir könnten das viel öfter machen, doch das ist eine Zeitrage. Neben unserem Job am Gewandhaus haben wir 60 Auftritte im Jahr.

Was ist besonders für Sie hier in Kirchwalsede?

Richter: Die beiden Posaunenchöre sind sehr stark und das Niveau ist sehr hoch. Und nicht immer mündet ein Workshop von uns in einen Gottesdienst. Das ist schon etwas besonderes. Die Grenzöffnung vor 25 Jahren hat viele Möglichkeiten geschaffen. Das wird oft vergessen. • **bd**

ANZEIGE
In Hemsbünde wähle ich **Michael Fehlig**, weil er mit Fachwissen und Erfahrung das Bürgermeisteramt ausüben wird!
Regina Hartje-Specht



Freilauffläche für Hunde in Bothel

Grundstück ist bereits vorhanden / Jetzt werden weitere Helfer gesucht

BOTHEL • Schon bald wird in Bothel eine Freilauffläche für Hunde auf einer 6000 Quadratmeter großen Wiese eingerichtet. „Das kostenlose Angebot richtet sich an alle Hundehalter, die ihrem Vierbeiner auf einer umzäunten Fläche Auslauf bieten wollen“, sagt Thomas Preuß, der im Juni in Bothel „Die Futterei“, ein Geschäft für Tierfutter, eröffnen wird.

Um den Vierbeinern ganzjährig die Möglichkeit zu geben, ohne Leine frei herumzulaufen, hat Preuß eine Wiese gefunden, auf der sich Hunde ebenso austoben können wie in Lauenbrück.

Einer der Förderer der Initiative ist SPD-Samtgemeindebürgermeister-Kandidat Dirk Eberle, der selber einen Hund besitzt. Gemeinsam mit anderen Hundehaltern plant Preuß, das Areal



Dirk Eberle (r.) und Thomas Preuß (3.v.r.) mit weiteren Hundehaltern. • Foto: Woelki

einzuzaunern. Das Tiernahrungsgeschäft „Die Futterei“ hat die Fläche gepachtet. „Das Gelände ist ausschließlich dazu gedacht,

dass sich sozial verträgliche Hunde auch ohne Leine jederzeit begegnen können. Die Pforten werden ganzjährig geöffnet sein, ohne dass sich die Hundehalter anmelden oder Eintritt bezahlen müssen. Jeder ist für seinen Hund selber verantwortlich“, sagt Dirk Eberle.

Allerdings seien bis zur Realisierung noch einige Anstrengungen nötig, so

Eberle, der sich über viele weitere helfende Hände und Spenden freut.

Thoma Preuß: „Wir brauchen Materialien für den Zaun und wir planen, einen Unterstand zu bauen. Hundefreunde, die uns unterstützen möchten, sind gerne gesehen.“ Bei Fragen können sich Interessierte unter Telefon 04266/9849088 melden. • **woe**

ANZEIGE
Ich wähle **HERMANN LUTTMANN**, weil wir im Kreishaus einen qualifizierten Landrat brauchen und keinen Prediger!
Hans-Jörg Specht

FINTEL IM BLICK

Heute schon Jungschär

LAUENBRÜCK • Statt wie bisher am Donnerstag, lädt die Kirchengemeinde Lauenbrück für heute zur Jungschär ein. Von 16.30 bis 18 Uhr freut sich das Team um Diakonin Sabine Gerken auf Kinder im Grundschulalter. Der Nachmittag steht unter der Überschrift „Auf der Suche nach den Schlüsseln der Schatzkiste“. In Aufgaben und Aktionen in und am Gemeindehaus gibt es nämlich passende Schlüssel. Am Sonnabend sind alle Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren zur Kinderkirche eingeladen. Es wird wie immer zusammen geführst, gesungen, gespielt, gebastelt und in einem Anspiel eine Geschichte der Bibel erlebt. • **fw**

ANZEIGE
Ich wähle **HERMANN LUTTMANN**, weil durch ihn der Breitbandausbau erfolgreich umgesetzt wurde.
Michael Fehlig

KONTAKT

Redaktion Visselhövede (0 42 62)
Jens Wieters 95 86 51
Telefax 95 86 53
jens.wieters@kreiszeitung.de
redaktion.rotenburg@kreiszeitung.de

Anzeigen Visselhövede
Mario Buxel 95 86 52
Telefax 95 86 53
mario.buxel@kreiszeitung.de

Goethestr. 19, 27374 Visselhövede

Kleinanzeigen Visselhövede
Schreibwarenhandlung
Inh. Annette Vielguth
Große Straße 26
SKRIBO Ohlhoff
Marktplatz 7